



11. DEZEMBER 2022

# Newsletter 2022



gegründet 2019

## NEUIGKEITEN AUS UNSEREM 3. JAHR

Auch an diesem Jahresende wollen wir euch wissen lassen, was in unserem Verein passiert ist. Wieder zogen zwei kleine Welpen bei Angelika und Heike ein: Magic bei Heike in Duisburg und Ella bei Angelika in Delbrück. Sie werden derzeit liebevoll in den Alltag eingewöhnt und lernen all die Dinge, die sie später als Assiszenzhunde brauchen. Wie schon zuvor Kasimir, JB und Happy, die nun bei ihren Teampartnerinnen Melina, Silke und Gerlinde deren Leben erleichtern. Für euch als unsere Unterstützer:innen ist es sicher interessant, zu erfahren, auf welche Weise unsere by my side Assistenzhunde den Alltag ihrer Teampartnerinnen verändern, verbessern und bereichern und was eure Spenden konkret bewirken. Deshalb haben wir Melina, Silke und Gerlinde gebeten, uns zu berichten, wie ihre Tage mit Kasimir, JB und Happy aussehen, was ihre Hunde für sie bedeuten und was genau sie in ihrem Leben verändert haben.

**Melina:** „Wenn morgens mein Wecker klingelt, liegt zusammengerollt auf meinem Kopfkissen

ein goldener Haufen. Und dann fängt der Tag schon verdammt gut an. Kasi ist seit anderthalb Jahren bei mir und aus meinem Alltag nicht mehr wegzudenken. Es ist, als wäre er ein Teil von mir — wir verstehen uns mit Blicken und wissen die meiste Zeit genau, was der andere gerade denkt. Draußen ist er immer Feuer und Flamme und rennt am liebsten herum. Bei der Dummyarbeit ist Kasi immer mit 110 Prozent dabei und macht super viel Spaß. Er ist witzig, kreativ, hat seinen eigenen Kopf und hält mich manchmal ganz schön auf Trab. Langweilig wird es nie mit ihm. **Doch wenn ich Kasi seine Weste anziehe, wird er zu einem anderen Hund. Dann ist er im Dienst-Modus, strahlt unendlich viel Ruhe aus, lässt sich von absolut nichts beeindrucken und macht seinen Job, komme was da wolle. Umso nervöser ich werde, desto ruhiger wird dieser Hund. Als hätte er ein schwarzes Loch in sich, das alle Stress- und Angstgefühle in sich hineinsaugt.** Wenn es um mich herum zu laut ist, Lichter flackern und ich mich nur noch in eine Ecke verziehen und nicht mehr rauskommen will, dann schaue ich

zu ihm runter und er guckt zu mir hoch und seine Augen sagen „alles gut“. Wenn ich mich zu ihm setze, kommt er auf meinen Schoß geklettert und geht erst wieder runter, wenn er das Gefühl hat, es geht mir besser. Und wenn ich anfangs, meine Hände aufzukratzen, springt er mich an, bis ich damit aufhöre. Er ermöglicht mir Dinge, die ich gar nicht alle in Worte fassen kann. Ihn bei mir zu haben, ist eine riesige Erleichterung. Situationen, die im Alltag vorkommen, für mich alleine aber der Super-GAU sind (z.B. Baustellen auf meinem Weg), bekomme ich mit ihm neben mir (fast) ohne Probleme hin. Mit ihm kann ich über den vollen Campus gehen, ohne das Gefühl zu haben, den Boden unter den Füßen zu verlieren oder vor einem fahrenden Auto zu landen. Ich bin einfach nur unendlich dankbar, dass er bei mir ist. **Im Auge eines Hurrikanes ist es meistens windstill. Und egal, wie viel Turmoil um mich herum ist, wie viele Menschen herumlaufen und wie laut es ist — wenn ich auf meine linke Seite schaue, dann ist es da: das Auge des Hurrikanes — das ist Kasi für mich. Unschlagbar und vor allem unersetzlich.“**



**Magic by my side**

\* 20.02.2022

Zucht: Limetrees Golden aus derselbe Zucht wie bereits Kasimir und JB, ein sanfter Zauberer



**Ella by my side**

\* 15.05.2022

Zucht: Chester's Mill aus derselbe Zucht wie Happy, leichtfüßig, sehr menschenbezogen

## Silke: „Was hat sich verändert, seitdem John Boy bei mir lebt?“

„Einfach ALLES! — Es sind unzählige Kleinigkeiten von morgens bis abends. Er ist in jeder Situation für mich da! Er ist das Öl in meinem Getriebe, meine Medizin, die mich spielerisch am Laufen hält. Er ist wie eine Dauerverordnung ohne Nebenwirkungen! Ohne ihn hätte ich nicht halb so viel Energie und gute Laune, und er ist besser als jede Medizin oder Physiotherapie.

Morgens wenn ich mich für die Arbeit fertig mache, hilft er mir, wenn einer meiner kleinen Schminkpinsel runterfällt.

Ganz ohne Kommando springt er aus seinem Bettchen, hebt ihn für mich auf und reicht ihn mir an. Wenn wir beide in Schale geworfen sind — ich frisch gestylt in Bürokleidung und JB in seiner roten Superheldenweste — geht es erst mal in den Tiergarten. Dort kann JB einfach Hund sein und in vollen Zügen die Natur genießen.

Und ich schalte ab, bevor im Büro der Stress beginnt.

Mein Kopf wird frei von jeglichen schweren Gedanken und ich genieße mit ihm das Glück, über die Wiese zu rennen, das raschelnde Laub zu spüren und zwischendurch ins Wasser zu springen. Und vor Freude machen wir dann gemeinsam Purzelbäume — John Boy in echt und ich in meinen Vorstellungen.

Vollgetankt mit guter Laune geht es danach ins Büro. John Boy und ich begrüßen die Kollegen und machen uns an die Arbeit. Während Jonny sich in seinem Körbchen ausruht und wie ein guter Beamter auch das eine oder andere Nickerchen macht, ist er stets zur Seite, sobald mir ein Kugelschreiber vom Schreibtisch auf den Boden kullert.

Das ist das Besondere an ihm: egal, was mir runterfällt, ob es die Gehstütze ist, der Anziehstab auf der Toilette oder ein anderer Gegenstand — ohne Kommando kommt er direkt herbeigeilt und hebt mir alles auf, was ich als Hilfsmittel dringend benötige. Und wenn ich dann in seine braunen Hundeaugen schaue, macht mein Herz vor Glück einen Hüpf. Es ist so toll, ihn an meiner Seite zu haben. Denn

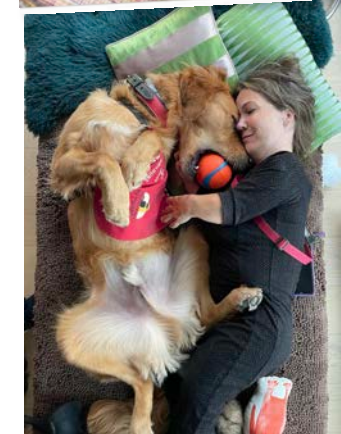
er verbreitet einfach nur gute Laune. Er ist besser als jede „happy pill“ und vor allem ganz ohne jede Nebenwirkungen 24 Stunden frei verfügbar.

Mit ihm an meiner Seite ist selbst der stressigste Arbeitstag ein Vergnügen. Zwischendurch setzt er sich neben mich, legt seinen Kopf auf dem Schreibtisch neben meiner Tastatur ab und schaut mich an: „Alles okay bei Dir?“ — und sofort beginne ich zu lächeln und gute Laune breitet sich in meinem Körper aus. So zaubert er rasch meine Anspannung weg ....

Im Nu ist die Hälfte des Arbeitstages vorbei und wir treffen in der Mittagspause andere Bürohunde und toben ein bisschen am Gendarmenmarkt in Berlin.

Abends schalten wir auf dem Rückweg nach Hause gemeinsam ab. Wieder geht es durch den Tiergarten. Zuhause bereite ich ihm sein Abendessen zu und JB unterstützt mich danach beim Kochen. Auf Schritt und Tritt begleitet er mich und dadurch kann ich mich in der Wohnung ohne Gehstützen bewegen. Nach einer gemütlichen Fernsehrunde auf dem Sofa, unterstützt er mich, wenn es Zeit ist, ins Bett zu gehen. Mit dem Kommando „Ziehen“ hilft er mir aus den Schuhen, der Hose und den Socken. Und kuschelt sich danach zu mir ins Bett.

Gute Nacht John Boy! Ich kann es kaum erwarten, morgen früh wieder in deine Augen zu schauen und mit dir den nächsten Tag zu erleben.“



*Jonny ist einfach das Beste,  
was mir passieren konnte.  
Ich bin totally in love mit ihm!*

*Er ist wie eine Dauerverordnung  
ohne Nebenwirkungen!  
Ohne ihn hätte ich nicht halb  
so viel Energie und gute Laune,  
und er ist besser als jede  
Medizin oder Physiotherapie.*



**Gerlinde: „Mir fällt schwer, in Worte zu fassen, wieviel Happy mir bedeutet. — Nämlich alles ;-)"**

„Happy lebt nun schon seit sieben Monaten bei mir und bereichert mein Leben sehr, ich kann es mir ohne sie nicht mehr vorstellen! Wir haben einen wunderschönen Sommer und Herbst zusammen verbracht mit einem herrlichen Urlaub am Ijsselmeer. Durch Happy war ich in unserer Unterkunft viel unabhängiger und musste nicht immer jemanden um Hilfe bitten, wenn ich das Haus verlassen wollte. Sie hat mir Aufzugsknöpfe und Türöffner gedrückt. Und über sie kam ich mit anderen Menschen ins

Gespräch! Jeder war begeistert von ihr! Zweimal sind wir bei einem Dummy Workingtest gestartet und haben auch diverse Prüfungen bestanden. Ich war in diesem Sommer viel aktiver mit ihr an meiner Seite. Sie gibt mir das Gefühl, nie alleine zu sein und ist mir eine echte Hilfe! Happy begleitet mich jeden Tag ins Büro, dann liegt sie dicht neben mir am Rollstuhl und verschläft den Vormittag. Brauche ich aber ihre Unterstützung, ist sie hellwach und gleich zur Stelle. Auch bei meinem regelmäßigen Kontrolltermin in der Uniklinik Essen durfte sie mich begleiten und unterstützen. Im Moment ist es etwas ruhiger geworden und das ungemütliche Wetter

schränkt unsere Aktivitäten etwas ein. Konnten wir uns im Oktober noch regelmäßig mit Freunden zum Dummytraining treffen, trainieren wir jetzt alleine, machen ausgiebige Spaziergänge und genießen Kuscheleinheiten am warmen Ofen. Bei Nässe und Kälte fällt es mir oft schwer, raus zu gehen. Aber durch Happy bin ich gezwungen, an die frische Luft zu gehen. Und das ist auch gut so! Ich freue mich über jeden Tag mit ihr. Happy macht mich happy!"

*Durch Happy war ich viel unabhängiger und musste nicht immer jemanden um Hilfe bitten, wenn ich das Haus verlassen wollte.*



*Ich war in diesem Sommer viel aktiver mit ihr an meiner Seite. Sie gibt mir das Gefühl, nie alleine zu sein und ist mir eine echte Hilfe!*



## Erstes by my side Teamtreffen in Delbrück

Gelegenheit zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch gab es beim ersten Treffen unserer Teams am letzten Septemberwochenende. Auf dem Programm standen neben Stadt- und Dummytraining auch ein gemeinsames Frühstück und Grillen in Delbrück. Mit dabei waren Melina & Kasi, Silke & JB, Gerlinde & Happy sowie Petra, die 2023 mit Lars zusammengeführt wird. Unsere Trainerinnen Angelika und Heike konnten sehen, wie gut es bei den drei bestehenden Teams im Alltag, in der Stadt und beim Dummysport klappt, bei Problemen helfen, Fragen beantworten, Tipps geben und mit Lars, Magic und Lovely zeigen, wie sie selbst mit den jungen Assistenzhunden in Ausbildung üben. Gerd und Annette Herbort danken wir herzlich für die Erlaubnis, beim Dummytraining ihr Revier in Wadersloh nutzen zu dürfen.

## Dank an alle Unterstützer:innen & Glückwunsch an unsere Teams

Ebenfalls danken wollen wir von ganzem Herzen allen, die uns im laufenden Jahr unterstützt haben — ob mit Spenden, Worten oder Taten. Ohne euch wäre das alles nicht möglich. Unseren by my side Teams Gerlinde & Happy und Silke & JB gratulieren wir zur vereinsexternen Teamprüfung des BHV (Bundesverband der Hundezieher:innen und Verhaltensberater:innen e.V., in Kooperation mit der IHK Potsdam). Wir freuen uns sehr über eure Zertifizierung als offizielle Teams und könnten stolzer nicht sein über eure exzellenten Bewertungen.

*Eure Angelika Evans & Heike Rohm*



## UNSER SPENDENAUFTRUF FÜR PETRA & LARS .... UNSER 4. TEAM

Seit 1992 hat Petra Wagner Multiple Sklerose. Störungen des Gleichgewichts und der Bewegungskoordination, Verhärtung und Steifheit der Muskeln und eine fast halbseitige Körperlähmung erschweren ihr die Bewegung. Hinzu kommen eine chronische PTBS und Depressionen. Dies äußert sich nachts mit Panikattacken, Herzrasen und Schlaflosigkeit. Tagsüber halten Angststörungen Petra davon ab, irgendwo alleine hinzugehen. Von Ärzten wurde ihr die Anschaffung eines Assistenzhundes nahegelegt. Dieser soll sie emotional stabilisieren und zu Alltagsaktivitäten anregen. Ihr Krankheitsbild erfordert ständige Bewegung, um längerfristig die Mobilität zu erhalten und auch um Muskelverhärtungen vorzubeugen. Lars hilft Petra, heruntergefallene Dinge aufzuheben und ihr anzureichen, denn Bücken verursacht bei ihr Schwindel. Fällt ihr das Aufstehen von einem Stuhl oder Sofa schwer, kann Lars sie hochziehen. Wenn sie stürzt, darf und kann sie sich auf Lars abstützen, um wieder aufzustehen. Da die Bewegungsfreiheit ihres rechten Arms stark eingeschränkt ist, kann Lars ihr beim Ausziehen von Jacken, Socken und anderen Kleidungsstücken behilflich sein. Die Willicherin braucht beim Gehen verstärkt beide Arme, um ihr Gleichgewicht zu halten, deshalb wird Lars eine kleine Tasche mit dem Nötigsten für sie tragen. Und das tägliche Gassigehen mit Therapierad wird die zukünftige Teampartnerin von Lars zusätzlich mobil halten.

Wenn Lars an ihrer Seite ist, fühlt Petra sich weniger ängstlich und alleine und kann mit ihm zusammen wieder mehr am sozialen Leben teilnehmen. Dadurch werden hoffentlich auch wieder Kontakte möglich und gepflegt.

Allein die Aussicht auf einen Assistenzhund hat Petras emotionale Stimmung bereits verbessert. Sie ist sich sicher, dass ihre nächtlichen Panikattacken mit Lars weniger werden. Seit April diesen Jahres steht die Mitfünfzigerin mit unserer Assistenzhundetrainerin Heike Rohm in Verbindung, und jedes Treffen mit Lars zeigt ihr, dass sie wieder aktiv am Leben teilhaben kann. Petra freut sich deshalb unbändig auf März 2023 und die endgültige Zusammenführung mit Lars. In jedem Fall blickt sie schon viel positiver in die Zukunft und sagt: „Mein Leben wird sich mit Lars um 100 Prozent verbessern.“

Wenn ihr unseren gemeinnützigen Verein bei der Ausbildung von Lars und der Zusammenführung mit Petra unterstützen möchtet, freuen wir uns über eine Spende auf unser Spendenkonto:

**Volksbank Beckum-Lippstadt eG**  
**STICHWORT: Petra und Lars**  
**IBAN: DE80 4166 0124 0023 9329 00**  
**BIC GENODEM1LPS**

